

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	9
Vorgespräch mit Hellmuth Beutel .....	9
Der Begriff »Heim« .....	11
<b>1    Einleitung</b> .....	15
1.1    Der Kuchen und seine Stücke: Pflege zwischen Markt, Staat und Familie .....	15
1.2    Alles inklusive: Die Finanzierung stationärer Pflege .....	19
1.3    Die Geburt der Pflege aus dem Geist des konservativen Wohlfahrtsmodells .....	21
1.4    Fazit .....	24
<b>2    Der Begriff Lebensqualität</b> .....	26
2.1    Geschichte des Lebensqualitätsbegriffs .....	26
2.2    Das Glück der meisten: Wohlfahrt als Wissenschaft .....	27
2.3    Das Glück des Einzelnen: Lebensqualität in der Psychologie .....	29
<b>3    Das Glück und seine Teile – Woraus besteht Lebensqualität?</b> .....	31
3.1    Modell für Lebensqualität in Pflegeeinrichtungen ... ..	31
3.2    Objektive Lebensqualität – Lieber reich und gesund als arm und krank? .....	32
3.2.1    Dimensionen objektiver Lebensqualität .....	32
3.2.2    Das Zufriedenheitsparadox .....	34
3.2.3    Menschen sind Anpassungskünstler: Anpas- sung und Resilienz .....	36
3.2.4    Fazit .....	42
3.3    Subjektive Lebensqualität: Glücklich und zufrieden sein .....	43
3.3.1    Glück im Hirn .....	43
3.3.2    Das limbische System .....	44
3.3.3    Der präfrontale Kortex .....	47

3.3.4	Probleme zwischen »altem« und »neuem« Gehirn .....	47
3.3.5	Emotionale Regulation .....	50
3.3.6	Glück als Persönlichkeitsmerkmal .....	53
3.4	Lebenszufriedenheit .....	54
3.5	Integrative Ansätze .....	59
3.5.1	Ökologische Gerontologie und Lebensqualität .....	60
3.5.2	Das Kompetenzmodell von Lawton .....	61
3.5.3	Das Kongruenzmodell von Carp und Carp ....	62
4	Lebensqualität und Demenz .....	65
4.1	Die personenzentrierte Sicht .....	65
4.1.1	Person, Post-Person und Würde .....	65
4.1.2	Das personenzentrierte Demenzkonzept .....	67
4.1.3	Lebensqualität im personenzentrierten Konzept .....	69
4.2	Die Lebensqualität demenzkranker Menschen erfassen .....	73
4.2.1	Die Profile des Wohlbefindens .....	75
4.2.2	Qualidem .....	77
4.2.3	Heidelberger Instrument zur Erfassung der Lebensqualität demenzkranker Menschen H.I.L.D.E. ....	78
5	Lebensqualität in stationären Einrichtungen .....	82
5.1	Sechs Dimensionen von Lebensqualität in Pflegeeinrichtungen .....	84
5.1.1	Wohnen und Privatheit .....	84
5.1.2	Selbstständigkeit und Gesundheit .....	92
5.1.3	Autonomie .....	99
5.1.4	Kontrolle .....	106
5.1.5	Aktivität .....	109
5.1.6	Soziale Einbindung .....	113
5.2	Subjektives Wohlbefinden von Pflegeheimbewohnern .....	119
5.2.1	Der qualitative Forschungsansatz .....	119
5.2.2	Das problemzentrierte Interview .....	120
5.2.3	Der Interviewleitfaden .....	120
5.2.4	Lebensthemen .....	121
5.2.5	Das Leben muss Sinn haben .....	124
5.2.6	Das Leben findet woanders statt! .....	126
5.2.7	Worauf die Heime keinen Einfluss haben ....	127

<b>6</b>	<b>Die Lebensqualität verbessern .....</b>	<b>129</b>
6.1	Instrument zur Erfassung der Lebensqualität in der stationären Altenhilfe L.I.S.A. ....	129
6.1.1	Strukturerhebung .....	130
6.1.2	Bewohnerinterviews .....	130
6.2	Veränderungsprojekt .....	131
6.3	Anregungen zu den Dimensionen für Lebensqualität .....	135
6.3.1	Anregungen zum Wohnen .....	135
6.3.2	Anregungen zu Gesundheit und Selbständigkeit .....	137
6.3.3	Anregungen zur Autonomie .....	139
6.3.4	Anregungen zur Kontrolle .....	143
6.3.5	Anregungen zur Aktivität .....	146
6.3.6	Anregungen zur sozialen Einbindung .....	147
	<b>Literatur .....</b>	<b>149</b>
	<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>155</b>
	<b>Anhang 1: Strukturerhebungsbogen L.I.S.A.® .....</b>	<b>157</b>
	<b>Anhang 2: Bewohnerinterview zum subjektiven Wohlbefinden L.I.S.A.® .....</b>	<b>164</b>